



Überall für alle

SPITEX

Riehen-
Bettingen

Jahresbericht

Spitex Riehen-Bettingen

2016

Die Leitung der Spitex Riehen-Bettingen



Katja Doeppen
Co-Geschäftsleiterin

Sabine Suter
Co-Geschäftsleiterin

Christina Tschamber
Co-Teamleiterin

Regina Kroos
Co-Teamleiterin

Mirjam Kieffer
Co-Teamleiterin

Barbara Maag
Teamleiterin

Rosmarie Peter
Co-Teamleiterin

Alle Bezeichnungen in weiblicher Form schliessen auch die männliche Form ein.

Bericht der Präsidentin



- Sie ist flächendeckend vertreten, lokal und nahe bei den Kunden und Kundinnen.
- Sie ist gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung.
- Alle Leistungen für die Kunden und Kundinnen kommen aus einer Hand durch klare Bezugspersonen und durch eine umsichtige Gesamtorganisation.

«Überall für alle»

So lautet der neue Claim (Werbespruch) des Spitex Verbandes Schweiz für die gemeinnützige Spitex.

Das Ziel der neuen nationalen Markenstrategie ist, ein einheitliches Bild und eine klare Identität der Spitex abzugeben. Dafür wurde das Logo vereinfacht, mit klareren Farben dargestellt und das Setzen des Namens der Lokalorganisation vereinheitlicht.

Damit will der Verband folgendes betonen:

- Die Spitex deckt alle ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen ab und ist damit ein äusserst wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung.

Sind auch wir – die Spitex Riehen-Bettlingen – überall für alle da?

Der Jahresbericht 2016 soll Ihnen dazu einen Eindruck unserer Arbeit geben.

Vernetzt, aktiv und federführend

Im 2016 haben wir in Riehen viele unserer Ziele erreicht. Der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeitenden hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Betriebsjahr ausgesprochen erfreulich abgeschlossen werden konnte.

Dieser Einsatz aller kann nicht gebührend genug anerkannt werden.

Unsere Mitarbeitenden erkennt man an den weissen Autos, seit neuestem auch auf Elektrowelos unterwegs, an den einheitlichen Jacken und Ruck-

säcken – auch das gehört zu Markenstrategie. Wir wollen regional erkennbar sein.

Unsere Zahlen entsprechen dem Trend der ganzen Schweiz. Laut der nationalen Statistik haben in der ganzen Schweiz die Leistungen um 5.1% zugenommen. Immer mehr Personen (+14.7%) nehmen landesweit unsere Leistungen in Anspruch. Die gemeinnützige Spitex deckt 83% aller ambulant erbrachten Leistungen ab. Das zeigt, dass die Spitex auf ihre marktführende Stellung stolz sein darf.

Der Vorstand hat sich dreimal, die Betriebskommission viermal getroffen.

Neben den statutarischen Aufgaben und dem regelmässigen Controlling hat sich die Betriebskommission in einer Klausur speziell mit den Statuten befasst. Das Resultat, beziehungsweise die nötigen Anpassungen, stellen wir Ihnen an der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vor.

Viele Neuerungen, nicht zuletzt die neue Form einer Co-Geschäftsführung, waren aber auch herausfordernd. Die umsichtige Führung der Co-Geschäftsleiterinnen hat zu einem ausgezeichneten Betriebsergebnis geführt. Über den Jahresverlauf des Betriebes berichten die beiden Co-Geschäftsleiterinnen.

Das 20-jährige Jubiläum feierten wir am Nationalen Spitex Tag. Mit Informationsständen und vielfältigen Aktionen haben wir uns präsentiert.

Die Mitarbeitenden wurden zu einem Essen im Landgasthof eingeladen.

Genauere statistische Zahlen ersehen Sie auf der Seite 16.

Leider verzeichnen auch wir einen Rückgang unserer Vereinsmitglieder. Mit 1748 Mitgliedern sind wir aber immer noch einer der grössten Vereine in Riehen. Wir danken unseren Mitgliedern ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

«Überall für alle» heisst für den Vorstand, zusammen mit der Geschäftsleitung wachsam die Entwicklungen im Alterssektor in Riehen und Bettingen zu verfolgen, sich bei deren Vertretern bekannt zu machen und in regem Austausch zu bleiben. So haben wir die Gesundheitskommission des Einwohnergemeinderates zur Betriebsbesichtigung eingeladen, und pflegen den Kontakt zur Pflegeberatungsstelle sowie den Alters- und Pflegeheimen. Im letzten Frühjahr haben wir eine Führung für unsere Kaderleute im neuen APH Adullam organisiert.

Die heutige Altersarbeit verschiebt sich vom Motto: «Ambulant vor stati-

onär» auf «Ambulant und stationär», was eine vermehrte Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen erfordert. Die älteren Menschen möchten so lange wie möglich in den eigenen Wänden bleiben, wollen aber bei Bedarf verschiedenste Serviceleistungen beanspruchen können.

Mit den Gemeinden Riehen und Bettingen haben wir regen Kontakt dank der bestehenden Leistungsvereinbarungen. In regelmässig stattfindenden Gesprächen informieren wir die Behörden über den Geschäftsverlauf. Diese finden in äusserst konstruktivem Rahmen statt.

Mit Spitex Basel tauschen wir uns auch aus. Die neue Markenstrategie, unsere Umstellung auf die elektronische Planung sowie die gemeinsame Teilnahme an Spitex Verband Schweiz - Versammlungen sind Hauptthemen.

Unseren Ombudsmann, Herrn Heimo haben wir in wenigen Fällen beiziehen müssen. Ihm gebührt ein Riesen - Dankeschön für seine langjährige Tätigkeit. Mit schlichtenden und klärenden Gesprächen gelang es ihm immer wieder, heikle Situationen, die drohten, in einer Sackgasse zu landen, zu einem guten Ende zu führen.

Nun freuen wir uns, dass neu ab diesem Jahr der ehemalige Gemeinde-

präsident Willi Fischer sich für das Amt des Ombudsmannes zur Verfügung stellt.

Spitex Riehen-Bettingen ist nicht mehr wegzudenken. Ich danke allen Mitarbeitenden und den Geschäftsleiterinnen ganz herzlich für die gute konstruktive Zusammenarbeit, den Mitgliedern des Vorstand für ihr engagiertes Mitdenken und Mitarbeiten, den beiden Gemeinden für die wohlwollende Zusammenarbeit, den weiteren Partnern und Ihnen, verehrte Mitglieder, für Ihre Treue zu unserem Verein!

Riehen, im April 2017

Christine Avoledo
Präsidentin

Bericht der Co-Geschäftsleitung



Jedes Jahr bringt einige Veränderungen, 2016 brachte mehr für uns. Die organisatorische Neuausrichtung der Spitex Riehen-Bettingen ist dank der Anstrengungen vieler Köpfe und Hände erfolgreich auf den Weg gebracht worden. Zu den Neuerungen gehörte auch, dass eine Co-Geschäftsleitung die Führung übernommen hat und die Teamleitung an der Oberdorfstrasse neu aufgestellt wurde (siehe Organigramm Seite 25). Wir Co-Geschäftsleiterinnen können zusammen nun auf unser erstes gemeinsames Jahr zurückblicken.

Zuallererst aber möchten wir uns für den Rückhalt seitens unserer Kunden bedanken, die die Neuerungen mit Interesse, manchem guten Ratschlag und Geduld gespannt verfolgten. Das grösste Lob gebührt natürlich den

Pflegerinnen und Hauswirtschafterinnen, die in enger Zusammenarbeit mit den Teamleitungen sowohl die organisatorische wie auch räumliche Umgestaltung bewältigten. Das massiv gesteigerte Auftragsvolumen kam als Herausforderung für alle Mitarbeiterinnen hinzu. In der Hauswirtschaft haben wir 1'295 und in der Pflege 3'360 Stunden mehr geleistet, was gesamthaft beinahe eine Steigerung von 10% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den Mitarbeiterinnen möchten wir ein grosses Dankeschön auch für diese Leistung aussprechen.

Die neue Erstellung der Einsatzpläne auf digitaler Basis erfolgt nun auf zeitgemässen Niveau und die Zusammenführung der Teams in grosszügigen Räumlichkeiten erleichtert die Zusammenarbeit. So wird mittlerweile

an der Oberdorfstrasse nicht mehr in die Teams Gattern und Dorf unterschieden, wie es lange Jahre der Fall gewesen ist. Stattdessen unterscheiden wir die Teams nur noch nach den unterschiedlichen Aufgaben. Für die hauswirtschaftlichen Belange sind Frau Kroos und Frau Peter, unsere langjährigsten Mitarbeiterinnen als Co-Teamleiterinnen zuständig. Um die pflegerischen Fragen kümmern sich unsere beiden neuen Co-Teamleiterinnen Frau Kieffer und Frau Tschamber. Das gute Betriebsergebnis machte es nicht nur möglich, die Mitarbeitenden für den Mehraufwand während der Neuerungen zu belohnen, sondern auch in die Ausstattung der Büros zu investieren. Es wurden neue Möbel für die Mitarbeiterinnen angeschafft und die Wände erstrahlen in frischem Weiss. Auch unser Fuhrpark wurde aufgerüstet. So haben wir drei alte Autos erneuert und zusätzlich 10 neue Elektrovelos angeschafft. Die Mobilität, besonders auf Zweirädern, ist für unsere Arbeit enorm wichtig, damit unsere Einsatzrunden effizient absolviert werden können. Wir freuen uns, unseren Mitarbeiterinnen auch auf diesem Weg etwas für ihren Einsatz zurückgeben zu können.

Anlässlich des Nationale Spitex Tages haben wir im Landgasthof ein attraktives Programm angeboten. Wir durften Frau Weiss begrüssen, die mit uns einen Rollstuhlparcours aufgebaut hat,

welcher von den Besuchern absolviert werden konnte. Aber nicht nur die Besucher haben versucht, mit den Tücken eines Rollstuhls fertig zu werden, auch unsere Mitarbeiterinnen haben sich einmal in dieser Rolle versucht. Eine neue und interessante Erfahrung für viele, die mit Vergnügen und guten Ratschlägen von den Kolleginnen beobachtet sowie kommentiert wurde. An unserem Stand wurden wir tatkräftig von der Sehbehindertenhilfe sowie der Polizei unterstützt. Ebenso waren wir erstmalig bei der Tischmesse Riehen dabei.

Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr zurückblicken zu können und bedanken uns auch bei den Gemeinden Riehen und Bettingen für die gute Zusammenarbeit.

Riehen, im April 2017

Sabine Suter und Katja Doepgen
Co-Geschäftsleiterinnen

Bericht Team Oberdorfstrasse Hauswirtschaft



Jeder Tag ist ein neuer Anfang, so sprach George Eliot, eine englische Schriftstellerin, einst. Geboren wurde George Eliot 1819 als Mary Ann Evans und verstarb 1880 als eine der erfolgreichsten Autorinnen des viktorianischen Zeitalters.

Auch bei der Spitex ist jeder Tag ein neuer Anfang. Das erleben unsere Co-Teamleitungen des Hauswirtschaftsteams (intern nur das blaue Team genannt, während das Pflegeteam als grünes Team bezeichnet wird) tagtäglich. Bei aller Vorplanung, wohlgedachten Plänen und Ideen kommt doch immer wieder das wahre Leben dazwischen. Wir arbeiten 365 Tage im Jahr mit und für Menschen, so dass unser Alltag nur lebendig sein kann. Neben diesem ohnehin ereignisreichen Alltag noch eine Umstrukturierung zu planen und Neuerungen umzusetzen, geht nicht ohne die Mitarbeit und Unterstützung aller Beteiligten. Für die Teamleitungen hiess es, Abschied nehmen von den vertrau-

ten Planwänden und Vertrauen in den Computer aufzubauen - das Arbeitsinstrument dieser Tage. Nach den ersten zögerlichen Versuchen während der Schulungstage wuchs das beidseitige Vertrauen stetig, wie es Frau Maag und Frau Grossenbacher in ihrem Jahresrückblick beschreiben. Die Vorteile, die die Planung mit dem Computer mit sich bringt, wollte bald niemand mehr missen, so wenig das auch bei der Einführung vorstellbar erschien.

Frau Grossenbacher hat sich dieser Aufgabe mit Hingabe angenommen und plant nun die Touren für alle Kunden im Bereich Dorf und Gattern. Frau Kroos und Frau Peter, die Co-Teamleitungen des hauswirtschaftlichen Bereichs, geben ihr gesamtes Wissen, das sich über die Jahre in ihren Köpfen festgesetzt hat, eifrig an Frau Grossenbacher weiter und unterstützen sie nach Kräften dabei, dieses Wissen wiederum an den Computer weiter zu geben. Zusätzlich bündeln sie ihre Kräfte, um sich den Sorgen und Nöten ihres Teams zu widmen und ihre Zusammenarbeit nun als Co-Teamleitung fortzuführen. Beide zählen innerhalb unserer Spitex, die viele langgediente Mitarbeiter hat, zu den «Dinosauriern». Frau Kroos konnte gerade ihr 35jähriges Jubiläum feiern, Frau Peter hatte im vergangenen Jahr ihr 25jähriges – die Erfahrung und das Wissen der beiden ist für uns nahezu unersetzlich. Im Rückblick auf 2016 ha-

ben beide mit Ruhe, Geduld, Fürsorge, Konsequenz und der notwendigen Portion Humor die Renovierungen der Büros, der anschliessenden neuen Einrichtung mit neuer Ordnung, begleitet und dabei geholfen, dass alle Mitarbeiterinnen ihre Arbeitsutensilien fanden und so unsere Kunden gewohnt zuverlässig versorgen konnten. Während eines Betriebs, der sieben Tage in der Woche gleichermassen aktiv ist, die Räumlichkeiten zu renovieren, Möbel zu ersetzen, neue Ordnung zu schaffen und rund 50 Mitarbeiterinnen neu zuzuordnen, ist eine aufwendige Aufgabe, die von allen starke Nerven erfordert. Die langjährige Spitexerfahrung der beiden war dabei mehr als hilfreich, so

wurde auch diese Aufgabe gemeistert. Nun dürfen sich alle auf die für 2017 vorgesehen restlichen Renovierungsarbeiten freuen.

Beide, Frau Peter wie auch Frau Kroos, arbeiten derzeit parallel unsere neuen Co-Teamleitungen des Pflege-Teams ein. Frau Kieffer und Frau Tschamber verstärken unsere Mannschaft seit März dieses Jahres, worüber wir alle sehr froh sind.

Riehen, im April 2017

Katja Doepgen
Co-Geschäftsleiterin

Bericht Team Oberdorfstrasse Pflege



Während es für die anderen Mitarbeiterinnen hiess, jeder Tag ist ein neuer Anfang, so war es für Frau Kieffer und

Frau Tschamber in der Tat ein ganz neuer Anfang. Für beide war die Zeit für eine andere Herausforderung gekommen und so finden sich beide als Co-Teamleiterinnen für das Pflegeteam (Team Grün) bei uns ein. Aus unterschiedlichen Richtungen kommend, blicken beide bereits auf ein grosses Mass an Erfahrung in der Pflege und der Führung zurück. Gemeinsam haben sie ihre Katzenliebe. Während Frau Tschamber zwei Katzen ein zu Hause



Nationaler Spitex Tag 2016; Bild: Philippe Jaquet

gegeben hat, beherbergt Frau Kieffer drei Katzen. Frau Kieffer hat ihren häuslichen kleinen Zoo noch um eine Schildkröte erweitert, die sich jeden Frühling aufs Neue wieder aus der Erde heraus buddelt, um den Garten auf Vollständigkeit zu überprüfen und sich die Sonne auf den Panzer scheinen zu lassen. Entsprechend überrascht es auch nicht, dass unsere beiden neuen Co-Teamleitungen sich als sehr naturverbunden empfinden und ihre freie Zeit in eben dieser geniessen. Frau Tschamber ist gerne sportlich unterwegs, während Frau Kieffer auch gerne mal zu einem Buch greift. Bei der Auf-

zählung der Gemeinsamkeiten darf das Reisen nicht vergessen werden.

Beide, Frau Tschamber wie auch Frau Kieffer sind seit langen Jahren verheiratet. Während Frau Kieffer mit ihrem Mann in Möhlin daheim ist, leben Frau Tschamber und ihr Mann in Kaiser-augst. Unterschiedlich ist ihr Werdegang. Frau Kieffer hat die Ausbildung im Kanton Solothurn absolviert und in Liestal abgeschlossen. Bereits seit 2003 hat sie sich als Stellvertretung geübt und seit 2011 dann als Führung begonnen, Erfahrung zu sammeln.

Frau Tschamber hingegen hat ihre Ausbildung zur GKP in Basel begonnen und im Jahr 2004 im Aargau abgeschlossen. 2005 hat sie die Stellvertretende Leitung einer Station übernommen und 2008 dann eine eigene Station im Langzeitpflegebereich. Über ihren Einstieg bei der Spitex Riehen-Bettingen sagen beide: «Wir sind zuständig für den Bereich Pflege, indem wir unseren Fachpersonen im Alltag unterstützend und beratend zur Seite stehen. Der Start in den neuen Aufgabenbereich wurde uns von Seiten des Teams und der Leitungen leicht gemacht. Die Einführung erlebten wir mit viel Geduld und einer grossen Portion Humor. Wichtig ist uns hierbei vor allem

auch die Teamarbeit und die Abläufe der Kunden-Koordination. Die Zusammenarbeit als Co-Teamleitung ist für uns beide neu, wir freuen uns aber auf diese spannende Aufgabe als gleichberechtigte Partner.» Nun, wo sich ihre Wege bei uns gekreuzt haben, freuen wir uns, dass beide ihre Gemeinsamkeiten sowie unterschiedlichen Erfahrungen gebündelt zum Einsatz bringen. In diesem Sinne wünschen wir beiden: viele gute neue Tage bzw. Weiter so!

Riehen, im April 2017

Katja Doepgen
Co-Geschäftsleiterin

Die Einführung der EDV-Einsatzplanung



Im Frühjahr 2016 haben wir bei Spitex Riehen-Bettingen die bereits angekündigte EDV Einsatzplanung eingeführt.

Der Respekt vor dieser Umstellung war gross, auch wenn die Teamleiterinnen an vier Tagen von einer spezialisierten Firma geschult wurden. Die Aussicht darauf, dass wir uns auch künftig bei allen Fragen an diese Firma wenden konnten, hat nicht immer alle Sorgen gebannt. Bisher hatten wir mittels einer Planwand und handgeschriebenen Zetteli die Touren unserer Mitarbeiterinnen bei der Kundschaft eingeplant. Wir fanden, es gäbe nichts Praktische-

res als unser bisheriges System und konnten uns nicht vorstellen, dass ein Computer all unser Insiderwissen über unsere Kundschaft und Mitarbeiterinnen aufnehmen, geschweige denn verarbeiten könne. Aber genau das haben wir getan. In tagelanger Arbeit haben wir das System mit Informationen über unsere Kunden, Kundenbedürfnisse sowie Mitarbeiterinnen gefüttert. Erst anschliessend konnten wir mit den ersten Planungsversuchen starten. Wir benötigten Zeit, um uns in das komplexe Programm hinein zu denken, den Computer an uns zu gewöhnen und eine gewisse Routine zu erlangen, bis wir sicher sein konnten, dass alle unsere Kunden richtig eingeplant sind. Verbunden mit der neuen Einsatzplanung mussten wir auch einige Arbeitsabläufe anpassen und konnten sie auf diese Weise vereinfachen. Mit dem Wegfall der grossen Planungstafeln, hatten wir auch die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten anders zu nutzen und neu einzurichten. Seit Sommer 2016, planen wir nun mit der elektronischen Einsatzplanung Perigon Dispo. Trotz Unsicherheiten und Kinderkrankheiten, möchten wir sie nicht mehr missen, denn sie hat unsere Arbeit vereinfacht. Wir sind dankbar für das Verständnis von Seiten unserer Kundschaft und Mitarbeiterinnen während der Umstellungsphase, die wir nun grösstenteils abgeschlossen haben. Der Grundplan für eine Woche wird im Rauracher von Helen

Zuber und im Bereich Dorf/Gattern von Daniela Grossenbacher erstellt. Trotzdem muss der Plan täglich von den Teamleiterinnen aktualisiert und angepasst werden. Zu berücksichtigen sind hierbei vor allem Neueintritte, Zeitwünsche, Termine, Gewohnheiten der Kundschaft sowie Krankheits- und Ferienabwesenheiten und Schulungen der Mitarbeiterinnen. Vieles hat sich geändert, aber es ist nach wie vor eine grosse Herausforderung und uns ein Bedürfnis, allen gerecht zu werden und unsere Kundschaft zufrieden zu stellen.

Riehen, im April 2017

Barbara Maag
Teamleiterin Rauracher

Daniela Grossenbacher
Planerin

Die einzige Richtschnur sollte sein, ob wir unser Talent vergeuden oder veredeln.

Genetik-Professor Markus Hengstschläger



Frau Balinovic



Frau Lutsenko



Frau Ceperkovic



Frau Westiner



Frau Kraus

Neben den Veränderungen innerhalb der Struktur, der Einführung der elektronischen Planung sowie der Neumöblierung gab es aber auch altvertraute Neuerungen. So haben im vergangenen Jahr Frau Angela Balinovic und Frau Nataliya Lutsenko ihre Ausbildung als FaGe abgeschlossen, wozu wir ihnen herzlich gratulieren. Frau Balinovic berichtete bereits im Jahresbericht 2015 über ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildung. Nach erfolgreich bestandener Prüfung wechselte Frau Lutsenko vom Rauracher Zentrum hoch in die Oberdorfstrasse und verstärkt dort menschlich wie fachlich das Team. Die Ausbildung zur FaGe hat für sie in vielerlei Hinsicht eine Weiterentwicklung bedeutet, wie sie selber sagt. Sie freut sich nach wie vor jeden Tag, diesen Weg gegangen zu sein, auch wenn es sicherlich wie überall nicht nur sonnige Tage gibt und die Prüfungszeit für Frau Lutsenko

auch privat eine Herausforderung darstellte. Begleitet wurde sie dabei nicht nur von ihrem Team, sondern vor allem auch von Frau Wyss, unserer Berufsbegleiterin, die bereits im letzten Jahresbericht über ihre Tätigkeit berichtet hat. Nach vielen Jahren Erfahrung und noch mehr Schülerinnen, die sie durch die Prüfungen mit rührender Fürsorge und all ihrer Erfahrung begleitet hat, wissen wir immer noch nicht, wer am Tag der Prüfung nervöser ist, bzw. mehr leidet – der Prüfling selber oder Frau Wyss ...

Im Bereich SRK-Helferinnen dürfen wir Frau Ceperkovic, Frau Westiner und Frau Kraus herzlich gratulieren. Alle drei haben ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Frau Ceperkovic hat sich bereits seit September 2015 als Haushaltshilfe bei uns und unseren Kunden einen Namen gemacht. Als eine der wenigen Damen, die kein Velo fahren,

rollt sie auf ihrem Trotti unermüdlich zu unseren Kunden, um diese nun mit ihrem erweiterten Aufgabenspektrum zu verwöhnen.

Auch Frau Westiner darf stolz sein, denn sie hat als zweitbeste Teilnehmerin ihres Kurses abgeschlossen. Ebenso wie Frau Ceperkovic hat sie zuvor unsere Kunden im Haushaltsbereich unterstützt und ist seit Dezember 2015 im Einsatz. Über die Weiterbildung sagt sie selber: « Diesen sechswöchigen Intensivkurs habe ich mit viel Freude besucht und mich mit Ehrgeiz dieser Herausforderung gestellt. Den Kurs zu besuchen, hat mein Wissen erweitert und als zweitbeste abzuschliessen, hat mein Selbstbewusstsein gestärkt. Seit dem 01.11.2016 arbeite ich nun als Hauspflegerin. Durch die Tätigkeit in der Pflege kann ich mehr auf die Menschen eingehen und einen persönlicheren Kontakt zu ihnen aufbauen, was genauso wichtig ist, wie sie zu pflegen. Der Umgang mit den Menschen, die abwechslungsreiche Arbeit und die gestiegene Verantwortung gefallen mir dabei am besten. Menschen zu pflegen und der persönliche Kontakt zu ihnen, sind mir sehr wichtig.»

Zu guter Letzt freuen wir uns über Frau Kraus, die seit März 2016 als Haushaltshilfe bei der Spitex gestartet ist. Kurz nachdem sie im Team Rauracher Fuss gefasst hatte, stellte sich Frau Kraus bereits der nächsten Herausforderung: Der SRK-Weiterbildung. Als hilfreich empfand sie hierbei, dass sie bereits eine Vorstellung der praktischen Seite

durch ihre bisherige berufliche Erfahrung sowie einen ersten Einblick bei der Spitex hatte. An der Theorie hat ihr vor allem gefallen, dass der Unterrichtsstoff durch zahlreiche Praxisbeispiele untermauert wurde. Eingeeübt wurde das vermittelte Wissen dann in Gruppenarbeiten, so dass auch der Austausch mit den anderen Kursteilnehmerinnen dazu gehörte. Von diesem Austausch liess sich in der weiteren Ausbildung ebenso profitieren wie von den Dozenten, die jederzeit für Fragen zur Verfügung standen. Das anschliessende Praktikum zur Vertiefung des erlernten theoretischen Wissens absolvierte sie ebenso wie die beiden anderen Teilnehmerinnen bei uns in ihren jeweiligen Teams, mit Argusaugen sowie strenger Liebenswürdigkeit von Frau Wyss begleitet. Für alle drei bot sich dadurch die Möglichkeit, sich in ihrem gewohnten Arbeitsumfeld zu bewegen und sich ausschliesslich auf die praktische Anwendung des Erlernten zu konzentrieren. Frau Kraus zieht das Fazit: «Für mich persönlich war es gut, diesen Schritt zu gehen, da ich nicht nur mein Wissen, sondern auch meine Fähigkeiten weiter ausgebaut habe. Diese setze ich nun mit viel Motivation, Freude und Spass an der Arbeit um».

Riehen, im April 2017

Katja Doeppen
Co-Geschäftsleiterin

Termine, Spenden, Informationen

Anlässe 2017

Mitgliederversammlung

Montag, 19. Juni 2017, um 18.30 Uhr

Nationaler Spitex Tag

Samstag, 2. September 2017

Spitex Informations-Stand am Dorffest Riehen und beim Rauracher.

Spenden im Jahr 2016

Mitglieder	CHF 8'165.85
Trauerspenden, Zuwendungen	CHF 270.00

Spenden ab CHF 100.00 sind vollumfänglich steuerlich abzugsfähig, sofern der Abzug 20% des Nettoeinkommens nicht übersteigt.

Information

www.spitexrb.ch
info@spitexrb.ch

Postkonto für Spenden

19-438284-0

IBAN: CH90 0900 0000 1943 8284 0

Statistischer Teil 2016

Dienstleistungen	fakturierte Stunden nur eigenes Personal	
Hauswirtschaft	19'340	
Pflege (KVG)	32'760	
Total Pflege und Hilfe	52'100	

Kunden		
Anzahl Kunden	800	
davon Frauen	71%	
davon Männer	29%	

Alter der Kunden und Art der Leistungen	Pflege	Hauswirtschaft
05 – 19	1	0
20 – 64	50	78
65 – 79	126	140
80 und mehr	349	339
Total	526	557
Davon kombinierte Einsätze	283	

Personal		
100%-Stellen	44	
Anzahl Mitarbeiterinnen	88	

Mitglieder		
Stand 31.12.2016	1'748	
Eintritte im 2016	51	
Austritte im 2016	108	

Mitgliedervergünstigung für hauswirtschaftliche Leistung: Die ersten 20 Stunden können pro Stunde um CHF 5.– reduziert werden. Diese Vergünstigung wird durch Mitgliederbeiträge finanziert. Mitgliederbeitrag 2017: CHF 50.–

Rechnungsbericht 2016



Im Berichtsjahr schliessen die Jahresrechnungen des «Betriebes» mit einem Gewinn von

CHF 94'692.90 und der «Verein» mit einem Gewinn von CHF 4'082.52 ab.

Betrieb

Das Jahr 2016 war ein erfolgreiches Jahr, wir konnten das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessern. Wir konnten neue Rückstellungen vornehmen, welche uns für die Zukunft mehr Spielraum offen lassen.

Diese tolle Leistung ist vor allem auf die grössere Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und die konsequente Überwachung der Kosten zurück zu führen. Die grössere Nachfrage konnte fast mit demselben Personalbestand bewältigt werden. Die neue Planungssoftware hilft uns dabei ebenfalls.

Verein

Beim Vereinsergebnis konnte der Gewinn gesteigert werden. Zur Steigerung des Vereinsergebnisses können Sie durch das Einzahlen des Jahresbeitrages und durch Spenden beitragen.

Leider haben, wie in den Jahren zuvor, die Mitgliederbeiträge auch im Jahr 2016 abgenommen. Bitte machen Sie doch für den Verein Spitex Riehen-Bettingen bei den Bekannten und Verwandten Werbung. Man weiss nie, ob die Hilfe nicht einmal selbst benötigt wird.

Ein grosses Dankeschön an sämtliche Spender und Spenderinnen und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex, welche zu diesem guten Jahresergebnis beigetragen haben.

Riehen, im März 2017

Urs Flückiger
Kassier

Bilanz per 31. Dezember 2016

AKTIVEN

	2016 CHF	2015 CHF
Flüssige Mittel	859'463.79	578'143.01
Forderungen aus Leistungen	339'989.80	325'333.65
Übrige kurzfristige Forderungen	11'963.85	11'028.63
-Delkredere	-17'000.00	-16'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	370'606.55	130'011.10
Umlaufvermögen	1'565'023.99	1'028'216.39
Wertschriften	815'940.82	783'833.20
Bewertungsreserven	-203'985.00	0.00
Sachanlagen	5.00	5.00
Umbau Kindergarten	1.00	1.00
Anlagevermögen	611'961.82	783'839.20
Total Aktiven	2'176'985.81	1'812'055.59

PASSIVEN

	2016 CHF	2015 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57'251.95	51'315.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	45'481.40	45'541.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	166'187.00	160'909.35
Rückstellungen	475'630.00	220'630.00
Kurzfristiges Fremdkapital	744'550.35	478'395.55
Betreuungsfonds	128'547.90	128'547.90
Sonderfonds	136'440.65	136'440.65
Fonds	264'988.55	264'988.55
Betriebsreserven	480'258.91	472'578.00
Vereinsvermögen	588'412.58	585'199.46
Eigenkapital	1'068'671.49	1'057'777.46
Ergebnis	98'775.42	10'894.03
Total Passiven	2'176'985.81	1'812'055.59

Erfolgsrechnung 2016 BETRIEB

AUFWAND	2016 CHF	2015 CHF
Löhne	3'437'314.60	3'299'602.85
Sozialleistungen	1'014'094.70	778'002.10
Arbeitsleistungen Dritter	132'004.70	73'009.15
Personalnebenkosten	32'371.05	87'339.55
Personalkosten	4'615'785.05	4'237'953.65
Medizinischer Bedarf	15'866.55	19'764.90
Raumaufwand	108'857.80	83'632.62
Reparatur und Unterhalt Mobilien	39'111.95	25'021.05
Transportaufwand	54'933.60	78'436.20
Verwaltungsaufwand	116'627.62	90'308.35
Gerätemiete	5'328.00	3'669.00
Abschreibungen	66'424.95	165'509.10
Übrige Aufwendungen	27'549.70	39'321.20
Finanzaufwand	208'135.98	4'338.94
Sachaufwand	642'836.15	510'001.36
Total Betriebsaufwand	5'258'621.20	4'747'955.01
ERTRAG	2016 CHF	2015 CHF
Ertrag Pflegeleistungen	2'201'648.30	1'979'043.90
Ertrag Hauswirtschaftsleistungen	665'772.15	611'147.25
Ertrag aus Vereinsaufgaben	20'000.00	20'000.00
Übriger Betriebsertrag	39'828.80	43'997.30
Ertragsminderungen inkl. Delkredere	-3'996.29	4'892.16
Finanzertrag	52'299.64	19'816.76
Beitrag Verein	21'000.00	21'000.00
Betriebsertrag	2'996'552.60	2'699'897.37
Gemeindebeitrag Riehen	2'228'692.00	1'940'381.25
Gemeindebeitrag Bettingen	128'069.50	115'357.30
Beitrag Gemeinden	2'356'761.50	2'055'738.55
Total Betriebsertrag	5'353'314.10	4'755'635.92
Betriebsergebnis	94'692.90	7'680.91

Erfolgsrechnung 2016 VEREIN

AUFWAND	2016 CHF	2015 CHF
Mitgliedervergünstigung	20'662.00	20'514.25
Betreuungsbesuche/Veranstaltungen	10'000.00	10'000.00
Betriebsbeitrag	21'000.00	21'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	24'959.36	32'975.21
Verwaltungsaufwand	10'000.00	10'000.00
Finanzaufwand	555.27	324.25
Fondszuweisung	0.00	0.00
Vereinsaufwand	87'176.63	94'813.71
Mitgliederbeiträge	82'823.30	88'435.00
Spenden	8'435.85	9'591.23
Zinsertrag	0.00	0.60
Beitrag aus Fonds	0.00	0.00
Vereinsertrag	91'259.15	98'026.83
Vereinsergebnis	4'082.52	3'213.12
Ergebnis	98'775.42	10'894.03

Anhang

1. Grundsätze

1.1. Allgemein

Die Spitex Riehen-Bettingen ist ein Verein gemäss Art. 60 ZGB. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2. Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Anschaffungswert. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen wird eine Bewertungsreserve gebildet.

1.3. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Die Sachanlagen werden bei Aktivierung vollumfänglich abgeschrieben.

2. Weiter Angaben

2.1. Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr bei 44 und im Vorjahr bei 43.

2.2. Restbetrag der Leasingverpflichtungen

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.16	31.12.15
bis 1 Jahr	6'024.00	6'024.00
1 bis 5 Jahre	8'146.00	14'170.00



KPMG AG

Audit

Viaduktstrasse 42
CH-4002 Basel

Postfach 3456
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 249 91 91
Telefax +41 58 249 91 23
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der

Spitex Riehen-Bettingen, Riehen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Riehen-Bettingen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG



Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Samuel Scheibler
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 22. März 2017

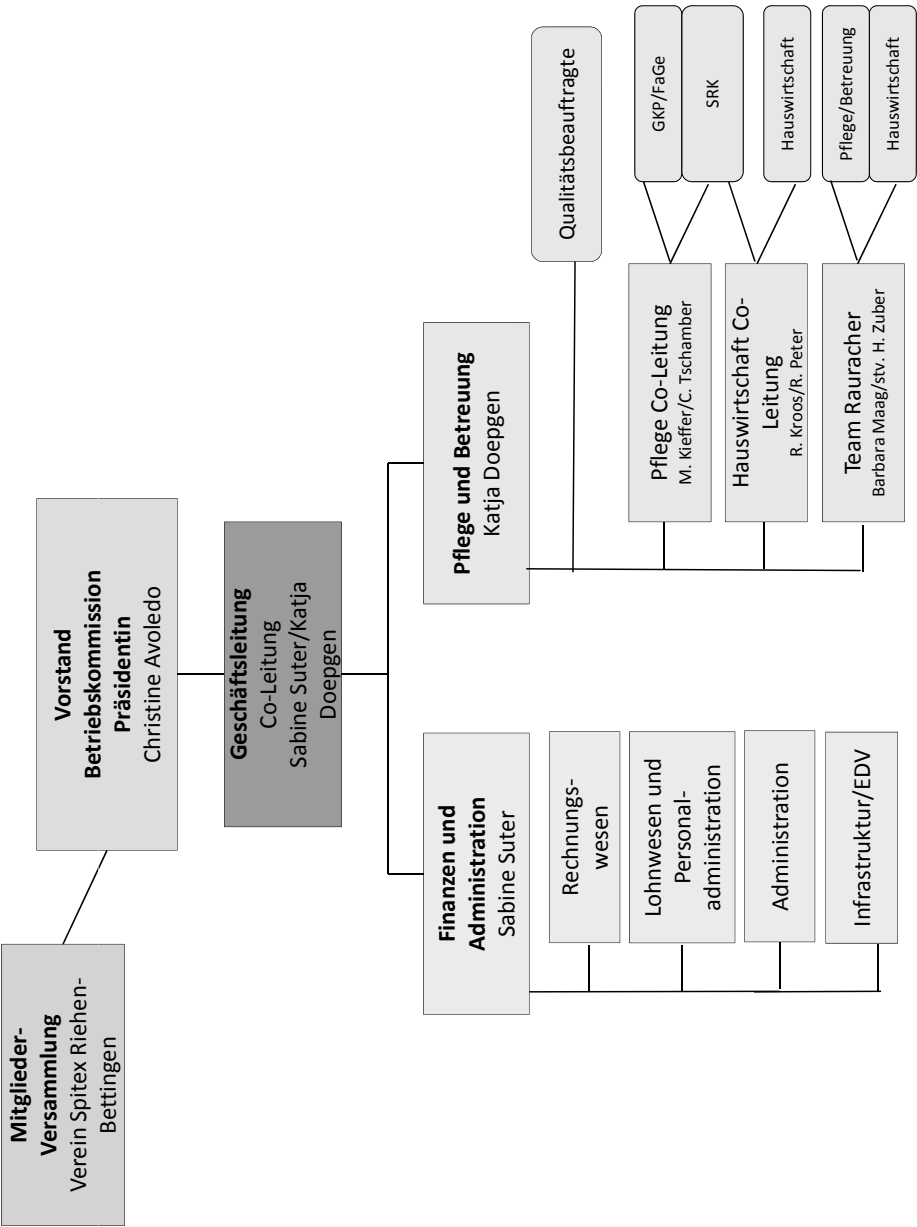
Vorstand 2017 bis 2018

Präsidentin	Christine Avoledo
Vizepräsidentin	Caroline Schachenmann
Kassier	Urs Flückiger
Co-Geschäftsleiterin	Katja Doepgen
Co-Geschäftsleiterin	Sabine Suter
Juristischer Berater	Markus Frey
Vertretung Ärzte	Andreas Altmann, Dr. med.
Vertretung Personal	Maria D'Onghia (bis 19. Juni 2017)

Ombudsstelle

Ombudsmann	Kurt Heimo
	Willi Fischer (ab 20. Juni 2017)

Organigramm Spitex Riehen-Bettingen



Kassenpflichtige Leistungen

Pflegerische Leistungen werden nach Verordnung des Hausarztes von der Krankenversicherung übernommen. Diese übernimmt in der Regel während 60 Stunden pro drei Monate die Kosten der Pflege. Falls mehr Stunden benötigt werden, braucht es die Bewilligung Ihrer Krankenversicherung.

Im Rahmen der Pflegefinanzierung hat der Kanton Basel-Stadt einen Patientenbeitrag (Eigenbeitrag) von max. CHF 8.00 pro Tag festgelegt. Dieser ist vom Kunden zu bezahlen, kann jedoch bei Anspruchsberechtigung auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV bei der Gemeinde Riehen geltend gemacht werden, bei Prämienverbilligung der Krankenversicherung beim Amt für Sozialbeiträge. Bei Leistungen für Kinder und Jugendliche (bis zum 18. Lebensjahr) und Leistungen, welche durch die Invaliden- oder Unfallversicherung finanziert werden, entfällt der Patientenbeitrag.

	KV-Tarif	
	pro 5 Minuten*	pro Stunde
Abklärung, Beratung und Anleitung	CHF 6.65	CHF 79.80
Behandlungspflege	CHF 5.45	CHF 65.40
Grundpflege	CHF 4.55	CHF 54.60
	Patientenbeitrag (Eigenbeitrag)	
	Pro 5 Minuten*	Maximal pro Tag**
Bei allen kassenpflichtigen Leistungen	ca. 67 Rappen	CHF 8.00

* Pro Dienstleistung mindestens 10 Minuten, danach Rundung auf 5 Minuten

** Bei einer Stunde und mehr

Tarife 2017

Andere Leistungen (nicht kassenpflichtig)

Nicht kassenpflichtige Leistungen wie z.B. hauswirtschaftliche Leistungen werden von der Grundversicherung der Krankenversicherung nicht übernommen. Es gibt Zusatzversicherungen, welche einen Beitrag daran leisten. Bitte klären Sie dies bei Ihrer Versicherung ab. Spitex-Leistungen können bei Anspruchsberechtigung auch durch die Ergänzungsleistungen der AHV/IV finanziert werden.

	Hauswirtschaftstarif	
	pro 15 Minuten	pro Stunde
Abklärung, Hauswirtschaft und Betreuung	CHF 7.88	CHF 31.50
Einsatzpauschale pro Einsatz	CHF 5.00	

Zuschläge für Nacht, Wochenende, Feiertage:

CHF 10.00 pro Stunde

Tarife 2017

Haushaltsbudget

Die Verwaltung des Haushaltsbudgets wird mit einer monatlichen Pauschale von CHF 40.00 verrechnet.

Material

Einzelne Pflegematerialien und Hilfsmittel bringen die Mitarbeiterinnen direkt aus dem Spitex-Zentrum zu Ihnen.

Diejenigen Artikel, die von der Grundversicherung übernommen werden, kann Spitex den Krankenversicherern zum sogenannten Migel-Listenpreis, abzüglich 15%, verrechnen.

Alle anderen Artikel gehen zu Lasten des Kunden und werden diesem in Rechnung gestellt.

Darüber hinausgehende Medikamente und Verbandsmaterialien, die im Spitex-Einsatz notwendig sind, werden in der Regel nach ärztlicher Verordnung in der Apotheke bestellt und durch diese direkt verrechnet.

Administrative Arbeiten

Für administrative Arbeiten, welche im Zusammenhang mit der Spitex stehen (z.B. Auszug für die Steuererklärung, Rechnungs-Kopien etc.) wird ein Tarifansatz von CHF 31.50 pro Stunde verrechnet.

Hinweis für AHV/IV-Bezüger

Die nicht von den Krankenkassen übernommenen Leistungen können – sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind – in Form von AHV/IV-Ergänzungsleistungen geltend gemacht werden. Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Ergänzungsleistungen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Telefon 061 646 81 11.

Abmeldung / Beanstandungen

Falls Sie einen vereinbarten Termin mit unserem Spitex-Dienst absagen wollen, bitten wir um rechtzeitigen telefonischen Bericht. Vereinbarte Einsätze, die uns nicht mindestens 24 Stunden vorher abgemeldet wurden, müssen wir in Rechnung stellen (ausgenommen sind Notfallsituationen, Todesfälle).

Allfällige Beanstandungen sind spätestens innerhalb von einem Monat nach Rechnungserhalt an Spitex Riehen-Bettingen zu richten.

Riehen, im Dezember 2016



Bild: Philippe Jaquet

Broschüre wurde gedruckt und versendet durch:

Das Grafische Service-Zentrum



**WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**
Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
info@wbz.ch
www.wbz.ch

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Unsere drei Teams

Team Pflege

Co-Teamleitung
Mirjam Kieffer
Christina Tschamber

Oberdorfstrasse 21/113
4125 Riehen

Team Hauswirtschaft

Co-Teamleitung
Regina Kroos
Rosmarie Peter

Team Rauracher

Teamleitung
Barbara Maag

In den Neumatten 63
4125 Riehen

Telefon 061 645 95 00

Telefonzeiten:

Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr

Ausserhalb unserer Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter in Betrieb.

Persönliche Sprechstunden im Zentrum nur nach Vereinbarung.

Spitexpress 061 261 15 15

Pflegenotfälle nachts und an den Wochenenden über die Notfallzentrale.

Ombudsstelle

Herr Kurt Heimo, Gotenstrasse 17, 4125 Riehen, 061 601 94 33

Herr Willi Fischer, Baselstrasse 5A, 4125 Riehen, 061 641 44 74 (ab 20. Juni 2017)

Nationale Spitex-Nummer

0842 80 40 20